

Alte Zeiten aufleben lassen

Handwerkliches Arbeiten als Ferienerlebnis für Kinder: Das Museum Regional Surselva in Ilanz bietet diesen Sommer drei neue Erlebniswerkstätten zu den Themen Alpwirtschaft und Alpkultur an.

Ilanz. – Das Museum Regional Surselva in Ilanz sammelt und dokumentiert die traditionelle Wirtschaftsweise, jenen Stand der Technik also, als Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk vorwiegend noch von Hand bewältigt wurden. Im «Handwerk» und im Umgang mit Rohstoffen liegt eine grosse Sinnlichkeit. Gerade diese Sinnlichkeit will das Museum mit seinen Erlebniswerkstätten für Kinder vermitteln, wie Museumsleiterin Carin Cadonau gestern an einer Medienorientierung sagte.

Bereits im Angebot stehen vier Werkstätten – und zwar «Wie man Stoff macht», «Mühle, Mehl und Brot», «Waschtag» sowie «Schlang Brot». Unter Anleitung von versierten Werkstattleiterinnen werden Kinder und Jugendliche mit alten Techniken vertraut gemacht.

Die neuen Werkstätten

In diesem leitet Edith Albin, Agronomin und Bäuerin aus Tersnaus, zwei neue Werkstätten. In «Alpspaziergang und Butterwerkstatt» können die Kinder das Leben einer Kuh im Verlauf des Jahres verfolgen – vom Alpaufzug in die im dritten Stock des Museums eingerichtete «Alphütte» über das Leben auf der Alp. Zu besonderen Erlebnissen für die Kleinen dürften dabei der Melkversuch an der

Holzkuh Lisalotta sowie das Butter schlagen werden.

In der Werkstatt «Alpkultur? Alpkultur!» beschäftigen sich Schütler der Oberstufe, ebenfalls unter Anleitung von Edith Albin, mit der Funktion der Alpen für die Landwirtschaft, mit dem Leben der Alpler, schaurigen Alpsagen und faszinierenden Liedern von starken Frauen.

Schauplatz für die dritte neue Werkstatt «Holzer und Säger» ist die historische Säge Gneida in der Val Ladaal zwischen Waltenzburg und Andiast. Säger Theo Capol nimmt die restaurierte Brettersäge mit Turbine in Betrieb, und Förster Arthur Gredig instruiert den Umgang mit Zappin, Kehnhaken, Schälseisen oder Spaltkeilen. Diese Werkstatt ist mit einer Wanderng verbunden.

Neu auch für Erwachsene

Die Werkstätten können während der Schulzeit auch von Gruppen und Schulklassen besucht werden. Vom 28. Juli bis 6. August können sich auch einzelne Kinder anmelden. Jeweils am Dienstagnachmittag ist das Museum zudem zu Gast in Brigels im Tipi beim Badesee. Neu ist auch, dass die Werkstätten für Erwachsene angeboten werden. (so)

«Alpspaziergang und Butterwerkstatt»: Dienstag, 28. Juli, von 10 bis 12 Uhr, und Donnerstag, 6. August, 10 bis 12 Uhr; **«Holzer und Säger»:** Donnerstag, 30. Juli, 10 bis 13 Uhr (Waltenzburg, Gneida); **«Wie man Stoff macht»:** Dienstag, 4. August, 10 bis 12 Uhr; **«Mühle, Mehl und Brot»:** Donnerstag, 6. August, 14 bis 19 Uhr (Mühle Morissen).

Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.museumregional.ch.



Besonderes Museumserlebnis: Edith Albin und Carin Cadonau «melken» die Holzkuh Lisalotta. Bild Nadja Simmen